



SAKSA, LYHYT OPPIMÄÄRÄ, kuullunymmärtämiskoe 11.2.2015

Nämä täydet pisteet antavan vastauksen sisällöt eivät sido ylioppilastutkintolautakunnan arvostelua. Lopullisesta arvostelusta päättää tutkintoaineen sensorikunta.

Täydet pisteet antava vastaus sisältää:

- a) – Siellä vietetty aika. (1 p.)
 - Ruoka ja juoma on ilmaista / ovat ilmaisia. (1 p.)
- b) – Jäähvyäissuukot asemalaiturilla. (1 p.) Suutelevat parit ovat aiheuttaneet junien myöhästymisiä. (1 p.)
- c) – Että älypuhelimella/digilaitteella voi soittaa myös klassista musiikkia / Schumannia. (2 p.)
- d) – He päättävät ehdottaa kauhufilmiä (1 p.), koska haluavat vaikuttaa miehekkäiltä. (1 p.)
- e) – sanomalehtipaperia / vanhoja sanomalehtiä (1 p.)
 - että he ovat ostaneet joululahjoja / että heillä on rahaa ostaa lahjoja (1 p.)

SAKSA, lyhyt oppimäärä, kuullunymmärtämiskoe, kevät 2015
käsikirjoitus / produktiiviset vastaukset
TYSKA, kort lärokurs, hörförståelseprov, våren 2015
manuskript / produktiva svar

a)

In Wiesbaden gibt es seit Mitte April eine neue Attraktion: Ein Café, dessen Gäste nicht für das Essen und die Getränke bezahlen müssen, sondern nur für die Zeit, die sie dort verbracht haben. Die Öffnungszeiten des Cafés sind Montag bis Samstag von 12 bis 21 Uhr.

b)

Seit mehr als 100 Jahren gibt es in Frankreich ein komisches Gesetz. Es ist nämlich Männern und Frauen nicht erlaubt, Abschiedsküsse am Bahnhof auszutauschen. Grund dafür waren Paare, die sich nicht trennen konnten. Und dadurch sind die Züge immer wieder mit Verspätung abgefahren. Touristen, die sich am Bahnhof küssen, müssen aber keine Angst haben. Bisher hat kein Mensch dafür eine Strafe zahlen müssen.

c)

Ich sitze im Zug und höre Musik mit meinem Smartphone. In Kassel steigt eine alte Dame ein und setzt sich neben mich. Meine Musik ist wohl ziemlich laut, denn irgendwann fragt mich die Dame: „Was hören Sie da eigentlich für eine Musik?“ Ich antworte: „Oh, das ist die 2. Sinfonie von Schumann, mein Lieblingsstück.“ Da sagt die Dame erstaunt: „Schumann? Unglaublich! So was ist in diesen modernen Apparaten auch drin?!“

d)

Vor einem Kino warten zwei junge Männer auf ihre Freundinnen. Hier ihr Gespräch:

Sprecher A: Ich denke, wir sollten den Mädels unbedingt einen Horrorfilm vorschlagen!

Sprecher B: Also... nee! Horrorfilme mag ich gar nicht. Und die Mädchen bestimmt auch nicht!

A: Ich meine doch: Wir müssen so etwas ja nur vorschlagen – dann wirken wir wie harte Männer!

B: Okay, vorschlagen können wir es. Aber dann lassen wir die Mädels bestimmen, ohne große Diskussion.

e)

Es ist im Jahr 1908 in Berlin. Dezember, also Vorweihnachtszeit. Ein kleines Mädchen geht mit ihrem Großvater in das teuerste Kaufhaus von Berlin. Sie haben eine große Einkaufsstübe dabei, die voll ist. Aber in der Tüte sind keine Spielsachen oder andere Weihnachtsgeschenke, sondern nur Zeitungspapier. So können alle Leute denken, dass sie etwas gekauft haben. Aber das Mädchen und der Opa schauen sich das weihnachtliche Kaufhaus nur an. Sie sind zu arm, um sich etwas zu kaufen.

(a) www.welt.de (2.7.2013)

(b) www.marcopolo.de (8.6.2013)

(c, d) www.belauscht.de